

# Rossauer Pfarrbrief

## Viele Gruppen in der Pfarre

*Als Impuls für das bessere Kennenlernen zwischen den einzelnen in unserer Pfarre vertretenen Gruppierungen haben wir einige Gruppen um eine Kurzcharakterisierung gebeten. Die Liste ist keineswegs vollständig und kann in den kommenden Pfarrbriefen vervollständigt werden.*

### Jungschar

Neben den vielen Aktionen, die sich bei uns über das ganze Jungscharjahr verteilen, ist wohl das Sommerlager unsere größte Veranstaltung. Bereits im Jänner beginnen wir mit den Vorbereitungen um den Kindern und natürlich auch uns eine möglichst entspannte Woche zu bereiten. Bis zu 50 Kinder waren in letzten Jahren, in der ersten Ferienwoche, mit uns im Waldviertel in Rossa, an der mährischen Thaya. Dort schlafen wir in Zelten, kochen unser Essen auf einem selbstgebauten Herd und gehen in der Thaya

schwimmen. Das Lager-Thema begleitet uns mit einer spannenden Geschichte durch die gesamten Tage. 2007 fällt unser SOLA auf die Woche von 30. Juni bis 8. Juli.

Jungschar ist etwas sehr Besonderes! Für die Kinder bieten wir Freiraum zum Austoben und miteinander Spaß haben. Sei es in den wöchentlichen Gruppenstunden oder auf einem unserer drei Lager. Jungschar ist auch ein Ort um gemeinsam Probleme zu erleben und zu lösen. Wir als GruppenleiterInnen wollen hier bewusst keine Eltern- oder Lehrfunktion einnehmen, sondern

versuchen die Kinder selbst spüren zu lassen, wie man einen Konflikt lösen kann. Dabei kommt die spezielle Beziehung, die wir zu den Kinder haben, ins Spiel. Durch den relativ geringen Altersunterschied finden wir Zugänge, die dies ermöglichen. So ist es auch für das Leiterteam immer wieder eine ganz besonders wichtige und schöne Erfahrung, den Gruppenkindern bei der Entwicklung zuzusehen! „Jungschar...“, hört man immer wieder. „...ist etwas, das ich nie vergessen werde! Und jeder, der das nicht erlebt hat, tut mir irgendwie leid.“ Zwei aus dem Jungschar-Team überlegen, für den PGR zu kandidieren.

Jungschar-Sommer-Lager 2006



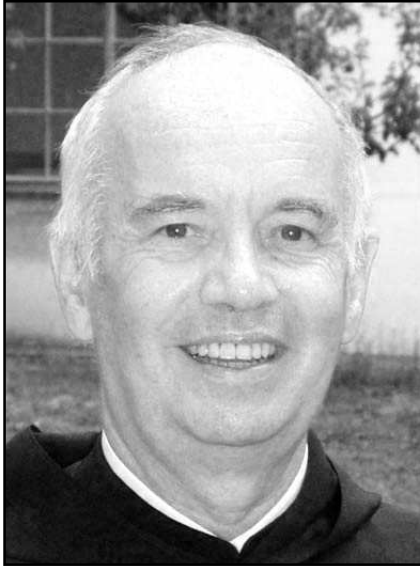
Rossauer Pfarrbrief 70/06

### Kirchenchor

Freude an der Musik, Spaß an der Gemeinschaft, Hoffen auf Verstärkung (jede/r Sangesfreudige ist herzlich willkommen). Wir empfinden es als eine enorme Herausforderung, ein neues Musikstück einzustudieren und dann auch zur Freude der Pfarrgemeinde zu singen.

Am 8. Dez. 2006 um 10.00 Uhr singen wir von W.A.Mozart die „Spatzenmesse“.

Am 17. Juni 2007 planen wir einen Chorausflug, vielleicht in unser Nachbarland Ungarn. Wenn einige von Ihnen mitfahren wollen, könnten wir einen Autobus mieten und einen gemeinsamen Tag verbringen.



## Liebe Rossauer Pfarrangehörige, liebe Mitchristen!

*Zum Beginn des Advent möchte ich Ihnen einige Anliegen sagen, welche ich an die Pfarre habe. Es gibt in unserer Pfarre viele Strukturen und Einrichtungen, Arbeitskreise, die es gilt immer wieder mit Geist und Leben zu füllen. Sie lassen vor allem Gemeinschaft und Zusammengehörigkeit erfahren.*

*Was mir aber große Sorge macht, ist der rückläufige Kirchenbesuch, zwar gibt es gut besuchte Familiengottesdienste, aber wo bleiben die Erstkommunionkinder und Firmlinge, welche in den Jahren 2006, 2005, 2004, 2003 usw. ihr großes Fest in der Begegnung mit dem Herrn gefeiert haben. Sie lade ich ganz besonders ein!*

*Sehr positiv finde ich die Messfeier für junge Erwachsene am Sonntag Abend. Ich lade alle ein, wieder zu kommen. Und die, welche immer kommen, bitte ich, nehmen Sie doch noch jemanden mit, und sagen Sie ihm, welchen Halt es Ihnen gibt, wenn Sie am Sonntag Gottesdienst feiern.*

*Eine Sorge ist mir auch die Feier des Sakramentes der Buße und Versöhnung. Eine gute Aufbereitung und Hinführung hierzu ist die Bußfeier am Mittwoch, dem 13. Dezember um 18.30 h mit anschließender Gelegenheit zur persönlichen Beichte, bei der dann das Sakrament gespendet werden kann. Drei Patres stehen zur Verfügung. Es wird dann auch*

*in der Fastenzeit wieder eine solche Möglichkeit geben. Ein Pfarrangehöriger meinte, dass da bei uns hier in Wien wenig Verständnis oder Bedarf dafür vorhanden sei, dazu kann ich als Pfarrer nur sagen, dass ich die Möglichkeiten, welche die Kirche da anbietet, unverkürzt weitergeben soll. Die Meinung: „Ich mach mir das mit meinem Herrgott selber aus!“ (Reue über meine Fehler) stimmt sicher, das müssen wir auch! Aber das Bußsakrament ist da eine gute Hilfe, bei der der Auferstandene Herr durch den Dienst der Kirche die Sünde von mir nimmt.*

*Ich denke besonders auch an die alten und kranken Menschen, die nicht mehr, besonders in der Winterzeit, in die Kirche kommen können: Wenn Sie in dieser Festzeit die heilige Kommunion wünschen, kommt gerne ein Priester zu Ihnen (Tel.: 317 61 95/50).*

*Ein großes Anliegen ist mir dann die Pfarrgemeinderatswahl, welche für das Frühjahr 2007 für ganz Österreich festgesetzt ist. Ich bitte Sie, sich für die Aufgabe eines Pfarrgemeinderates als KandidatIn zur Verfügung zu stellen und nach erfolgter Wahl engagiert für die Pfarre mitzuarbeiten. Derzeit suchen wir KandidatInnen.*

*Weiters lade ich Sie zu den verschiedenen Adventgottesdiensten (z.B. Roratemesse), zu den verschiedensten Veranstaltungen auf dem Weg zur*

2

*Weihnacht hin und zur Feier der heiligen Weihnacht ein. Allen engagierten Beteiligten und MitarbeiterInnen sage ich herzlichen Dank, besonders in den Gebeten der sonntäglichen Messfeier für die Pfarrgemeinde.*

*Der Konvent und ich wünschen Ihnen einen besinnlichen Advent, gesegnete Weihnachtsfeiertage und Gottes Segen im kommenden Jahr.*

Ihr

*P. Norbert M. Harm*

P. Norbert M. Harm, Pfarrer

Durch die Mitgestaltung von Gottesdiensten rund ums Jahr sind wir auch immer wieder zu Diensten in der Pfarre eingebunden. Die meisten von uns sind noch zusätzlich mit verschiedenen anderen Aufgaben in der Pfarre betraut. Zwei von uns sind im Pfarrgemeinderat.

## Anima I

Unsere Frauengruppe besteht nun schon seit fast 30 Jahren. Bei vollem Haus sind wir bis zu 30 Frauen. Viele von uns haben seit dem ersten Pfarrgemeinderat in vielen Gruppen mitgearbeitet und gestalten noch immer unser Gemeindeleben mit.

Seit fast 30 Jahren trägt sich diese Frauengruppe (heute haben viele von uns bereits Enkelkinder) in guten und in schlechten Tagen. Wir haben an unzähligen, interessanten Seminaren und kulturellen Veranstaltungen (Museums-, Ausstellungsbesuche) teilgenommen. Unser derzeitiges Seminar – „Märchen, Spiegel des Lebens“ – erzählt in symbolischer und verschlüsselter Form über das Leben

sind. Im PGR arbeiten wir aus Zeitmangel nicht mit, bzw. fühlen wir uns nicht dazu berufen. Manche von uns sind nicht hier angehörig.

## Anima III

Oft sitzen wir – bastelnd, lachend und schnatternd im Pfarrzentrum, dann wieder wissbegierig in einem Fortbildungsseminar oder stehen emsig verkaufend hinter den Adventmarktstischen im Refektorium – das sind wir, die Frauen von Anima 3.

Vor 15 Jahren haben wir durch die – damals – Mütterseminare zueinander gefunden und sind Freundinnen geworden. Seit 1994 arbeiten wir praktisch rund ums Jahr für unseren Rossauer Adventmarkt. Er ist zu einem geselligen Treffpunkt für die Pfarrgemeinde geworden. Mit dem eingenommenen Geld konnten wir einen großen Teil der Renovierung des Pfarrzentrums zahlen und soziale Projekte unterstützen. Durch das gemeinsame Werken am Punschstandl sind auch unsere Männer zu Freunden geworden.



und wirkt auf einer tieferen Ebene des Verstehens und des Lernens. Im Frühjahr 2007 beginnen wir mit einem LIMA-Seminar (Lebensqualität im Alter).

Diese Mittwochvormittage sind für uns sehr wichtig und für viele ein Fixpunkt.

## Anima II

In unserer Gruppe erleben wir Gemeinschaft, obwohl wir viele unterschiedliche Persönlichkeiten

Unsere Weiterbildung soll nicht zu kurz kommen, daher wählen wir fürs Frühjahr wieder ein Thema aus dem Angebot der ANIMA-Seminare der Erzdiözese – und freuen uns immer über neue Teilnehmerinnen!

## Kleinkindergruppe

Wir sind aus der Babysparty gewachsen. Unsere Kinder wollen schon basteln, singen, tanzen... Trotzdem kommt bei uns das

## Servitenkonvent

Als die ersten Serviten im Jahre 1639 nach Wien kamen, um hier ein Kloster zu gründen, hatten sie es nicht leicht. Innerhalb der Stadtmauer gab es schon viele Kirchen und Klöster und deshalb auch keine Erlaubnis und keinen Platz für ein neues Kloster.

Als dem Servitenorden aber im Überschwemmungsgebiet in der Rossau ein Bauernhaus zum Kauf angeboten wurde, entschloss sich die Tiroler Servitenprovinz, das Grundstück zu erwerben und darauf Kirche und Kloster zu errichten.

1670 wurde die Kirche Maria Verkündigung eingeweiht, 1683 beschädigt, aber nicht zerstört, 1783 wurde sie zur Pfarrkirche erhoben und bildet bis heute das geistliche Zentrum der Rossau.

Im angrenzenden, ebenfalls im Barockstil erbauten Servitenkloster befinden sich – neben der Unterkunft für den Servitenkonvent – auch viele Räumlichkeiten, die für verschiedene Aktivitäten der Pfarre zur Verfügung stehen: Pfarrkanzlei, Sprechzimmer, Jugend- Vortrags- und Versammlungsräume etc. Es gibt hier auch einige vermietete Wohnungen und zahlreiche Studentenzimmer, die teilweise für Asylanten und soziale Härtefälle als Unterkunft dienen.

Der Servitenkonvent selbst besteht derzeit aus vier Mitgliedern: Pater Gerhard M. Walder (Prior und Kaplan), P. Norbert M. Harm (Pfarrer), P. Gregor M. Oberguggenberger (Kaplan) und Br. Johann Paul M. Müller (Aushilfsmesner und Archivar).

Das Zusammenleben im Konvent ist geregelt durch die Augustinusregel und die Konstitutionen, vor allem aber durch die geistliche Berufung zum Priester- und Ordensstand.

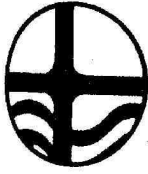
Ergänzung und Zusammenarbeit von Konvent und Pfarre in Wien sind weiterhin ein Garant dafür, dass die neuen Herausforderungen gelingen. So gilt es zur Zeit sowohl der modernen Pastoral gerecht zu werden als auch die Bausubstanz von Kirche und Kloster zu erhalten. Möge dies mit Gottes Hilfe trotz der geringen personellen und finanziellen Möglichkeiten gelingen.

Anima III arbeitet praktisch rund ums Jahr für den Rossauer Adventmarkt

Rossauer Pfarrbrief 70/06

## Taufen

Fides Rajal  
Jason Esnault  
Simon Forster  
Theresa Kehrer  
Timothy Reichel  
Stefan Haberleitner  
Isabella Nedorost  
Anouk Schierer  
Marlene Stöger  
Nicole Silhavy  
Paul Kornfeld  
Moritz Marschall  
Robert Galic  
Matthias Berger  
Lieselotte Heimerl  
Jakob Heimerl



Pfarrgemeinderat

## Trauerungen

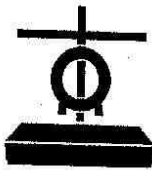
Mag<sup>a</sup> Angelika Schlögl-Jettmar  
und Walter Schlögl



4

## Verstorbene

Albine Mayer  
Anna Puschina  
Johann Kölbl  
Aloisia Deindl  
Ingeborg Dietrich  
Theresia Wimmer  
Margaret Weinhapl  
Josef Senger  
Johann Lang  
Annemarie Saueregger  
Josef Kieslinger  
Katharina Hammerschmid



Kerzenlabyrinth im  
Klosterhof  
bei der  
„Lange  
Nacht der  
Kirchen“  
2005

Rossauer  
Pfarrbrief  
70/06

# PGR 2002-2007

Als sich mir vor etwa fünf Jahren die Frage einer Kandidatur zum Pfarrgemeinderat stellte, war schon vorherzusehen, dass das Projekt einer Innenrenovierung unserer Pfarrkirche nach der gelungenen Außenrenovierung und Abzahlung der Schulden in dieser PGR-Periode an den Start gehen würde, aber – ja auch das war damals schon sehr klar – wohl nicht innerhalb dieser Periode zu Ende geführt würde.

Im September 2003 startete dann das Projekt K.I.R. tatsächlich. Es gab Weiterbildungsabende mit Referenten (Dr. Schwarzenberger, Pfr. Mag. Stockert), Besichtigungen von vor kurzem renovierten Kirchen in Wien, Passau und Linz. Im Jahr 2004 ging es mit einer Predigtserie von P. Martin über die liturgischen Orte weiter. Wir veranstalteten spezielle Kirchenführungen, und das Bundesdenkmalamt beauftragte Untersuchungen zum Zustand von Fres-

nig zäher voran zu gehen. Manche befürchten auch einen Stillstand. Das Weiterbringen der Kirchen.Innen.Renovierung wird wohl auch in der nächsten PGR-Periode ein wichtiger Bestandteil der Pfarrarbeit bleiben und hoffentlich zu einer unter den gegebenen Rahmenbedingungen gelungenen Verbesserung des zentralen Raumes unserer Pfarrgemeinde führen.

Die Wiener Stadtmission im Mai 2003, die bei uns unter dem Motto „Offene Kirche“ stand, brachte die Erfahrung, dass es Interesse daran gibt, den Kirchenraum (und auch das Kloster) einmal anders wahrzunehmen und auf Details aufmerksam zu werden.

In diesem Zusammenhang initiierte die Pfarre Rossau gemeinsam mit anderen die „Lange Nacht der Kirchen“ (anfangs noch „Lange Nacht der offenen Kirchen“ genannt), die erstmals



ken, Stuck, Bildern, Holz- und Metallarbeiten.

Die „Traumphase“ im Herbst 2004, die mit einem Gemeindegottesdienst am Sonntag abgeschlossen wurde, fand unter reger Beteiligung der Pfarrgemeinde statt. Aus den zahlreichen Vorschlägen und Anregungen konnten zwei Vorschläge entwickelt werden, mit denen dann der Altarbeirat beschäftigt wurde. Seitdem scheint es ein we-

in Wien im Juni 2005 viele BesucherInnen anzog (über 1.000 BesucherInnen von 18 Uhr bis 1 Uhr in der Servitenkirche aus dem Pfarrgebiet, aus ganz Wien und auch aus der Umgebung Wiens). Laut einer Besucheraussage war das besser als jede Werbekampagne der Kirche.

Auch im Juni 2006 gab es wieder diese Chance, Kirche einmal ganz anders und ohne Schwellen-

angst zu erleben. In den beiden Jahren gab es Schwerpunkte für Kinder (Biblische Bilder, Pantomime,...), ein Kerzenlabyrinth im Klosterhof, Klosterführungen, eine Lesung aus „Da Jesus und seine Hawara“ und noch vieles mehr. Im Juni 2007 wird es jedenfalls in Wien wieder eine „Lange Nacht der Kirchen“ geben, und die Pfarre Rossau wird wieder daran teilnehmen.

Ein weiterer notwendiger Schritt war die neue Messzeiten-Regelung ab Juli 2005, der intensive Diskussionen vorangegangen waren und die nicht nur Zustimmung gefunden hat. Neben einer Reduktion der Sonntag-Vormittag-Messen von drei auf zwei und damit einer Entlastung der auch bei uns weniger werdenden Priester brachte die Änderung auch eine Vereinheitlichung der Messzeiten zwischen „normalen“ Sonn- und Fei-



Als eine weitere Erfolgsgeschichte sehe ich die Renovierung und Neugestaltung des Pfarrzentrums im Sommer 2004. Nach etwa 30-jährigem Bestehen und sehr vielfältiger und intensiver Nutzung war das ein notwendiger Schritt.

Mit reger Beteiligung der in diesen Räumen aktiven Gruppen konnte unter der Leitung von Monika Streinzer und Andreas Helfensdörfer eine den heutigen Anforderungen in der Seelsorge angepasste Lösung realisiert werden. Es wurde nicht nur ausgemalt und der Boden neu verlegt, sondern auch Änderungen in der Infrastruktur durchgeführt.

Die Küche wurde aus dem kleinen Kammerl herausgeholt und mit zeitgemäßen Geräten ausgestattet. Die WC-Anlagen und die Garderobe bieten jetzt mehr Bewegungsfreiheit. Die Bibliothek fand eine neue übersichtlichere Position, und der Zugang zum Zwischengeschoß konnte einladender und sicherer gestaltet werden.

ertagen und Hochfesten und auch zwischen Sommer und dem Rest des Jahres.

Es gab auch immer wieder Anlässe, große Feste zu feiern, wie das Goldene Priesterjubiläum von P. Gregor am 26. Juli 2004.

Wir hatten in der auslaufenden Periode zwei Pfarrerverwechsel (von P. Rupert zu P. Gregor, Sept. 2003 und von P. Gregor zu P. Norbert, Sept. 2006) und im Aug. 2006 einen Wechsel bei der Pastoralassistentin von Christl Rentenberger, die in Pension ging, zu Sr. Edel Lacandalo, die bereits seit Sept. 2003 im Pfarrteam tätig ist.

Auch wenn hier bereits ein Rückblick zu lesen ist, bleiben noch ein paar Monate, in denen sich der Pfarrgemeinderat u.a. für eine Weiterentwicklung bei der KirchenInnen.Renovierung, für die Findung von KandidatInnen für die kommende PGR-Periode und für ein gutes Zusammenleben in der Pfarre einsetzen wird.

*Michael Fritscher, Pfarrgemeinderat*

Bei der  
Neueröffnung  
des  
renovierten  
Pfarrzentrums  
im  
September  
2004

## Unsere Gottesdienste

### Hi. Messen an Sonn- und Feiertagen

Vorabend 19.00 Uhr  
8.30 10.00 19.00 Uhr

### Hi. Messen an Wochentagen

8.00 18.30 Uhr

### Rorate

Sonn- u. Feiertag 8.30 Uhr  
Dienstag 6.30 Uhr

### Kleinkindergottesdienst

im Pfarrsaal  
Sonntag 10.00 Uhr  
7.1. 4.2.

### Familienmesse

im Pfarrsaal  
Sonntag 10.00 Uhr  
21.1.

### Frauenmesse

im Pfarrsaal  
Dienstag 9.00 Uhr  
30.1. 27.2.

### Seniorenmesse

Mittwoch 15.00 Uhr  
20.12. 31.1. 28.2.

### Katholischer Gottesdienst

Pensionistenheim Haus Rossau  
Samstag 10.00 Uhr  
9.12. 13.1. 3.2.

### Ökumenischer Gottesdienst

Pensionistenheim Haus Rossau  
Samstag 10.00 Uhr  
2.12.

### Abendmesse mit

### Friedensgebet

Sonntag 19.00 Uhr  
10.12. 14.1. 11.2.

### Bußgottesdienst

Mittwoch 18.30 Uhr  
13.12.

Wenn Sie den **Besuch eines Seelsorgers** wünschen oder **zu Hause die Kommunion empfangen** möchten, vereinbaren Sie bitte einen Termin in der Pfarrkanzlei (Tel. 317 61 95-0) oder direkt mit einem Priester (Tel. 317 61 95-50).

Dieser Ausgabe des Pfarrbriefs liegt ein **Erlagschein** bei. Ihre Pfarrbrief-Spende unterstützt die Deckung der Druck- und Versandkosten und ermöglicht damit das Erscheinen des Pfarrbriefs. Vielen Dank dafür!

Plaudern, Diskutieren und das Kaffee trinken nicht zu kurz.

Im Frühling machen wir ein Picknick bei einer von uns im Garten oder im Park. Ansonsten gibt es bei jedem Treffen ein „Highlight“!!!

Zum Thema PGR: Lasst uns Zeit! Wir wachsen hinein und dann könnten wir uns vorstellen, die eine oder andere Aufgabe zu übernehmen.

## Babyparty

Wir wollen in einer offenen, kinderfreundlichen und entspannten Atmosphäre Gedanken und Erfahrungen austauschen. Wir wollen keinen Leistungsdruck, sondern einander kennenlernen, reden, zuhören und – nicht selten Freundschaften schließen.

Am 5. Dezember 2006 kommt der Nikolaus, im Fasching verkleiden wir uns, und im Juni machen wir ein Picknick im Augarten.

Da die meisten von uns noch mit Familienaufbau sehr beschäftigt sind, wird nur eine gelegentliche Mitarbeit bei Veranstaltungen (Pfarrfest) möglich sein.

## Bibelrunde

Schon seit etwa 20 Jahren trifft sich die Runde in wechselnder Besetzung kontinuierlich jede Woche, um durch die Befassung mit der Bibel im Zusammenhang mit aktuellen Themen Kraft zu schöpfen und „die Batterien wieder aufzuladen“. Dieses Jahr steht das Buch Hiob im Mittelpunkt.

Ein Teilnehmer ist bereits im Pfarrgemeinderat.

## Junge Erwachsene

Messen inhaltlich und musikalisch gestalten und dabei die Gemeinschaft der Gläubigen spürbar machen. Aber es gibt auch Platz für Diskussionen „über Gott und die Welt“ und für gemeinsame „außerkirchliche“ Aktivitäten.

Am Sonntag, den 28. Jänner 2007 um 19.00 Uhr ist die nächste von uns gestaltete Messe.

Zur Zeit sind drei von uns im Pfarrgemeinderat, und auch bei der kommenden Wahl wird es ein paar KandidatInnen aus dieser Gruppe geben.

## Katholische Männerbewegung

Wir treffen uns an jedem zweiten Mittwoch im Monat um 19.30 Uhr im Pfarrzentrum. Für jeden Termin gibt es ein Thema, das einer von uns vorbereitet oder wofür wir einen Referenten einladen. Manche Themen öffnen wir auch für alle Interessierten.

Wir freuen uns über jeden Gast, der mitmachen will und neue Ideen bringt. Unsere nächsten Themen sind: Advent, Buddhismus, Ausstellungsbesuch (wahrscheinlich das Kriminalmuseum), Junge und alte Männer in der Bibel, Frauen in meinem Leben. Wir beteiligen uns an Vorbereitung und Durchführung der Sammlung Sei so frei – besser bekannt als Aktion Bruder in Not. Für einige von uns ist die Teilnahme an der Männerwallfahrt nach Klosterneuburg Tradition. Wir arbeiten auch beim Pfarrfest eifrig mit. Außerdem verbringen wir einmal im Jahr ein „Erlebniswochenende“ miteinander. Wir würden uns über neue Teilnehmer freuen!

## Pfarrbücherei

Die Pfarrbücherei gibt es seit fast dreißig Jahren, seit September 2004 im neuen Pfarrzentrum. Unser Team besteht aus 6 Frauen und 2 Männern, die sich die Dienste während der Öffnungszeiten am Sonntagvormittag und am Mittwochabend teilen. Wir haben über 4000 Bücher, zwei Drittel davon Kinder- und Jugendbücher, und Audiokassetten für Kinder, auch etwa 30 Hörbücher für Erwachsene.

Leider stellen wir fest, dass die Pfarrbücherei kaum mehr in Anspruch genommen wird. Als kleine Bücherei können wir es uns nicht leisten, jedes Jahr viele neue Bücher oder Hörbücher zu kaufen und einzustellen. Buchspenden kommen fallweise vor, sind aber zu 95 Prozent Flohmarktware. Die Veranstaltungen der Pfarrbücherei werden auch nur von einem ganz kleinen Kreis von Interessierten besucht: die regelmäßigen „Büchergespräche“ genauso wie größere Lesungen mit AutorInnen. Auch zum „Faschingsabend für die Pfarngemeinde“, den wir seit 2004 angeboten ha-



Dekoratives und Köstliches für Advent & Weihnachtszeit

So, 3. Dez. 2006

So, 10. Dez. 2006

jeweils von 9 - 12 und von 17 - 21 Uhr

„Der Tanz des Räubers Horrificus“ und andere Weihnachtsmärchen erzählt von Paula Rauch

Sonntag, 10. Dezember 2006 um 16 Uhr im Pfarrsaal

## Punschstandl im Klosterhof

Eröffnung: So, 26. 11. 2006, 17 - 21 Uhr

So. 3., 10. und 17. Dez. von 9 - 12 und von 17 - 21 Uhr

Mit dem Reinerlös unterstützen wir soziale Projekte.

Adventwerkstatt und Punschstandlteam der Pfarre Rossau, 1090, Servitengasse 9

ben, kamen fast nur Teammitglieder.

Von den Dachverbänden der Bibliotheken werden wir gefördert: Fachzeitschriften, (Weiter-) Bildungsangebote – drei von uns haben den geförderten Bibliothekarslehrgang in Strobl abgeschlossen. Für unsere Beteiligung an „Österreich liest“ bekamen wir ein Buchpaket geschenkt – die 10 Teilnehmer an der Lesung in der Kirche waren PfarrmitarbeiterInnen, zum „Literarischen Pfarrcafé“ kamen vier Interessierte.

Ein bisschen hängen wir auch in der Luft, weil es keinen Arbeitskreis des PGR gibt, in dem wir eingebunden sind. Von uns MitarbeiterInnen ist niemand im PGR vertreten.

## Senioren

Auch die Senioren sollen in der Pfarre einen Ort haben, wo sie sich treffen und auch Gedankenaustausch pflegen können.

## Ökumenische Gemeinschaft

Wir wollen als Basis nicht müde werden, immer wieder die Einheit der christlichen Kirchen einzufordern, um den Auftrag Christi – „dass alle eins seien“ – zu erfüllen.

## Club Aktiv

Wir – nicht mehr ganz jung, aber noch nicht zum „alten Eisen“ gehörig – treffen einander einmal im Monat. Durchschnittlich 10-15 Personen erfreuen sich an gemeinsamen Spielen, an Gruppentänzen (auch Sitztänzen), wir singen (vor allem Volkslieder), sehen Diavorträge. Fallweise stehen Ausflüge auf dem Programm.

Wir sind kein „geschlossener Verein“, sondern offen für jede/n, die/der gerne kommen möchte und Freude an gemeinsamen Aktivitäten hat. Im Rossauer Pfarrleben und im Schaukasten sind die jeweiligen Termine zu erfahren.

## Pfarrcaritas

Der Caritas-Arbeitskreis besteht dzt. aus acht Personen, wir treffen einander etwa alle zwei Monate, haben aber untereinander telefo-

nischen Kontakt, wenn irgendwelche Fragen auftauchen. Wir versuchen, die Nöte in unserem Pfarrgebiet aufzuspüren und wenn möglich – mit Hilfe zahlreicher MitarbeiterInnen – zu lindern. Wir hören zu, machen Besuche und bieten Begleitung zu Ämtern, Ärzten oder zu Spaziergängen an. In der Vorweihnachtszeit gibt es kleine Päckchen, die wir persönlich übergeben – und das alles ehrenamtlich.

Besonders wichtig ist für uns die Sammlung für die Pfarrcaritas (18. Feb. 2007), da von deren Ergebnis das nächste Jahr abhängt. Davon können wir Gutscheine kaufen und fallweise finanzielle Engpässe überwinden helfen.

Aus unserem Arbeitskreis werden voraussichtlich zwei Personen für den nächsten PGR kandidieren, weil sie weiter aktiv an der Gestaltung in der Pfarrgemeinde mitwirken wollen. Für die meisten anderen gilt: nach vielen Jahren aktiver Mitarbeit wollen wir jetzt „konsumieren“ – jede/r wird älter und einmal „amtsmüde“.

rin bringt sich auf ihre Weise in die Gruppe ein, was sich auch auf das „leibliche Wohl“ bezieht. Wichtig ist uns ein reger Gedankenaustausch und ein nicht alltäglicher Abend. Über eine mögliche Kandidatur zum PGR haben wir noch nicht gesprochen. Die Gruppe ist immer offen für interessierte Frauen.

## Erstkommunion

Am 21. Jänner 2007 werden die Kinder in der Pfarrgemeinde vorgestellt, die Erstkommunion findet in zwei Gruppen am 13. und 17. Mai 2007 um 10.00 Uhr statt. Die Erstkommunionsvorbereitung ist eine Vertiefung und Ergänzung des schulischen Religionsunterrichtes: Jesus besser und intensiver kennenlernen. Die Tischmütter und Tischväter leiten in Erstkommunionstunden im Zwei-Wochen-Rhythmus die Kinder an, den Glauben zu leben.

## Firmung

Die Firmung findet am 28. April



## Frauentreff

Motto: „Gemeinsam unterwegs sein“. Je nach Interesse der TeilnehmerInnen werden die Themen aus allen Lebensbereichen gemeinsam ausgewählt. Das Programm ist abwechslungsreich und beinhaltet Glaubensfragen, Literatur, Reiseberichte mit Dias, „Märchenstunden“, Kochabende in der Klosterküche, Schilderungen des Frauenlebens z.B. in Japan, meditative Tänze usw. Jede Teilnehme-

2007 um 15.00 Uhr in der Servitenkirche statt.

Die gemeinsamen Aktivitäten bieten Möglichkeiten, das Leben als ChristIn zu gestalten und zu erfahren. In der Gruppe können die FirmkandidatInnen die Anforderungen und Bedürfnisse im Pfarrleben kennenlernen und sich integrieren. Sie lernen Jesus durch die Bibel kennen und lernen, ihn im Alltag zu entdecken.

Firmkandidatinnen beim Malen nach einem Psalm

Rossauer Pfarrbrief 7/06

## Dezember

- Fr 1. 16.00-18.00 Adventkranzbinden für alle, PZ  
Sa 2. 17.00 Wortgottesdienst für Kinder mit Adventkranzsegnung  
19.00 Hl. Messe mit Adventkranzsegnung  
So 3. **1. Adventsonntag**  
Adventmarkt S. 4  
Di 5. 9.30 Babyparty, PZ  
Mi 6. 16.00 Kleinki.gruppe, PS  
Fr 8. **Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau und Gottesmutter Maria**  
10.00 Festmesse, Kirchenchor  
So 10. **2. Adventsonntag**,  
Adventmarkt S. 4  
16.00 Märchen und Geschichten zur Weihnachtszeit, PS  
Mo 11. 19.00 Club Aktiv, PS  
Di 12. 19.00 Frauentreff, PZ  
Mi 13. 14.30 Seniorenklub, PS  
19.15 Kath. Männerbewegung, PZ  
So 17. **3. Adventsonntag**  
Di 19. 9.30 Babyparty, PZ  
So 24. **4. Adventsonntag, Heiliger Abend**  
8.30 und 10.00 hl. Messe  
16.00 Wortgottesdienst für Kinder  
23.30 Turmblasen  
24.00 Christmette  
anschl. Punsch im Klostergang, X-mas im Jugendkeller  
Mo 25. **Hochfest Geburt Christi**  
8.30, 10.00 (FM), 19.00  
Di 26. **Hochfest Hl. Stephanus**  
8.30, 10.00, 19.00  
So 31. 8.30, 10.00  
17.00 Dankmesse zum Jahresschluss

PZ = Pfarrzentrum  
PS = Pfarrsaal

## Jänner

- Mo 1. **Hochfest der Gottesmutter Maria**  
Mi 3. - Sa 6. Dreikönigsaktion der Kath. Jungschar  
Sa 6. **Erscheinung des Herrn**  
10.00 Messe mit den Sternsängern  
Mo 8. 19.00 Club Aktiv, PS  
Di 9. 19.00 Frauentreff, PZ  
Mi 10. 16.00 Kleinki.gruppe, PS  
19.15 Kath. Männerbewegung, PZ  
Fr 12. 18.30 hl. Anton M. Pucci, Agape  
Di 16. 9.30 Babyparty, PZ  
Mi 17. 14.30 Seniorenklub, PS  
19.30 Büchergespr., PZ  
Di 23. 18.30 Ökumenischer Gottesdienst (Weltgebetswoche für die Einheit der Christen)  
Mi 24. 16.00 Kleinki.gruppe, PS  
19.15 Öffentliche Pfarrgemeinderatssitzung, PS  
Di 30. 9.30 Babyparty, PZ

## Februar

- Fr 2. **Fest der Darstellung des Herrn**  
18.30 Messe mit Kerzensegnung  
Sa 3. 8.00, 19.00 hl. Messen mit Blasiussegen  
Mo 5. 19.00 Club Aktiv, PS  
Di 13. 9.30 Babyparty, PZ  
19.00 Frauentreff, PZ  
Mi 14. 14.30 Seniorenklub, PS  
19.30 Kath. Männerbewegung, PZ  
Sa 17. 19.00 Hll. 7 Väter, anschl. Agape

**Festmesse mit Kirchenchor**  
Freitag, 8. Dezember 2006  
10.00 Uhr

W.A. Mozart: Missa in C  
„Spatzenmesse“  
(KV 220)

## Sprechstunden

P. Norbert M., Pfarrer (☎31)  
Montag 10.00-11.30 Uhr oder nach Vereinbarung  
P. Gregor M., Kaplan (☎25),  
P. Gerhard M., Kaplan (☎28)  
und Pastoralassistentin (☎22)  
nach telefonischer Vereinbarung  
Caritasberatung (☎45)  
Dienstag 9.00-10.00 Uhr

aktuelle Information unter:  
[www.rossau.at](http://www.rossau.at)

## Kanzleistunden

Mo, Di, Do, Fr 9.00-11.30 Uhr  
Di auch 17.00-18.30 Uhr  
Mittwoch keine Kanzleistunden  
☎ 317 61 95-0

Von **24.12.2006** bis **7.1.2007** ist die Kanzlei **geschlossen**.



**Ab 17. Dezember** bitten wir Sie um Ihre Mithilfe:  
Sie können Kandidatinnen und Kandidaten vorschlagen oder sich selbst zur Kandidatur bereit erklären. Informationsblätter liegen in der Kirche auf.



Offenlegung gem. § 25 MG: Grundsätzliche Richtung: Berichte aus dem Leben der Pfarrgemeinde. Die Berichterstattung orientiert sich an der Pastoralinstruktion 'Communio et Progressio', die die Leitlinien für kirchliche Medienarbeit angibt.

**P.b.b.**  
Verlagspostamt 1090 Wien,  
Zulassungsnummer:  
GZ 02Z031247 M

**Impressum:** „Rossauer Pfarrbrief“  
Kommunikationsorgan der Pfarre Rossau.  
Inhaber und Herausgeber: Pfarre Rossau,  
Servitengasse 9, Tel.: 317 61 95 —  
Erste Bank 068-10136. Layout: Michael  
Fritscher. Druck: Vervielfältigungsdienst  
der ED Wien.  
DVR 0029874 (1260)